

L03492 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 2. 1908

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Semmering
Südbahnhotel

5 „Lieber, wir waren erst gegen 2^h in Wien, $\frac{3}{4}$ 3 in Heiligenstadt, wo wir essen
mußten. Wir haben Ihrem Herrn Bruder gleich telefonirt, fuhren auch ohne Ver-
zögerung in die Stadt, aber bei dem heftigen Sturm kamen die Pferde nur schwer
vorwärts. Und als wir mit einer Verspätung um 10 Minuten in die Biberstraße
kamen, wurden wir nicht mehr angenommen. Mir that es sehr leid, umso mehr,
10 als ich ja eigens wegen dieser Consultation um 10.17 vom Semmering weg bin
und nicht mit dem Schnell-Zug.

Vielleicht komme ich am Montag früh, oder um 2^h von Brünn aus noch einmal
für einen Tag hinauf. Grüßen Sie Alle, Ihre Frau, Ihre Mama, Hofmannsthal, Was-
sermann u. Frau Kainz. Herzlichst

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 699 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »1/₁ Wien 1, 8. II. 08, 12«. 2) mit Bleistift von unbekannter Hand
der Vorname Schnitzlers in der Adressangabe gestrichen

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/2 908«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »1242«

4 $\frac{3}{4}$ 3] 14 Uhr 45

7 *Biberstraße*] In der Biberstraße 8 befand sich Julius Schnitzlers Privatpraxis.

11 *Vielleicht ... Montag*] Das dürfte er nicht umgesetzt haben.